

Bürgermeister vor Ort Stadt - Sprengel 1 und 5 19.3.2019, Schlosswirt

E-Mail Adresse bekanntgeben – Zusammenfassung wird per Mail versandt und auf die Homepage der Stadt unter www.waidhofen.at gestellt.
Begrüßung: Silvia Hrabý

BGM informiert über die Hintergründe von „Bürgermeister vor Ort“ und aktuelle Themen:

Innenstadt:

Umbau Bezirksgerichtes – für Waidhofen ein wichtiges Gebäude. Das Statut ist sehr wesentlich für die Stadt und sichert die Autonomie. Das Gebäude steht unter strengstem Denkmalschutz.
Tag der offenen Baustelle am 9. April 2019 – 9 bis 12 Uhr.

Umbau Forstfachschnle – es entstehen hier 7 Wohnungen mit Garagen.
Nachfrage ist da – Innenstadt als Wohnstandort forcieren!

Ehemaliges Kropfhaus – Stadt hat dieses Gebäude im Herbst 2018 gekauft. Stadt ist Teil eines Projektes, bei dem BDA, Land NÖ und DonauUni Krems zusammenarbeiten. Dabei werden Grundlagen anhand von ausgewählten Objekten geprüft, wie leicht sich nutzungstechnische Überlegungen mit dem Denkmalschutz in Einklang bringen lassen.
Vorschlag Nutzung Kropfhaus: 50 % der Fläche sollen Wohnungen werden. Im Erdgeschoss soll ein Bau- und Wohnservicecenter installiert werden (Abteilungen der Hammergasse (Bauamt, Wasserwerk) sollen hier angesiedelt werden – besonderes und verbessertes Service für die Bürger! „Alles unter einem Dach“

Altes Rathaus (Ecke Unterer Stadtplatz – Hoher Markt) – soll auch geprüft und untersucht werden.

Hoher Markt besondere Aufmerksamkeit fällt auf den Hohen Markt. Handel kommt vermehrt unter Druck. Rahmenbedingungen wurden seitens der Stadt adaptiert. Schlüsselobjekt: Weisses Rössl. Positive Signale in Form eines Frequenzbringers (Arztes) – Baubeginn eventuell bereits im Herbst 2019.

Eröffnung HenryLaden am 5. April 2019 am Hohen Markt – ehemaliges Cecil: Ein Angebot des Roten Kreuzes. Auch ASZ wird seinen Beitrag leisten (Re-Use) mit

wiederverwendbaren Sachen (Spielwaren, usw.). Über 40 Ehrenamtliche engagieren sich bereits für dieses Projekt.

Alte Weyrerstraße – Meillinger – neuer Polizeistandort

BMI hat 3 Standorte zur Auswahl gehabt. Entscheidung fiel auf Meillinger. Standort ist für die Stadt gut gewählt. Moderner Standort – für die Zukunft abgesichert; barrierefrei;

Glasfaser

Ausbau ist in beiden Sprengel abgeschlossen. Sprengel 1 – kabelplus; Sprengel 5 – NÖGIG; Straßenoberfläche wird weitgehend wieder hergestellt im Jahr 2019, Rest folgt im Jahr 2020.

Bürgeranliegen: Sprengel 5: WIENERSTRASSE noch nicht fertig – BGM fragt bei NÖGIG nach!

Stadtprojekt II

von Ernst Beneder: 24. April 2019 wird das Projekt im Rathaus öffentlich präsentiert.

Kinoparkplatz

Ernst Beneder hat Masterplan entwickelt; Stadtnahes Wohnen; Hier soll KEIN Handel angesiedelt werden, Gespräche mit potentieller Wohnbaugruppe wurde bereits aufgenommen. Zentrale Lage nutzen! Konviktgarten wird nicht angetastet. Über Verkehrsanbindung muss man sich Gedanken machen – muss auf alle Fälle optimiert werden – vorab Gespräche mit Anrainer führen! Dem Bauträger ein Baurecht einräumen – nach 50 Jahren soll das Gebäude der Stadt wieder übergeben werden. Baurechtszins muss lukriert werden.

Bürgeranliegen/ -anregungen - Diskussionsrunde:

- *Warum nur 2 Tiefgaragen-Etagen am Kinoparkplatz? Autos aus der Stadt rausbringen.*
Bürgermeister Krammer: Wir sind eine der wenigen Städte Österreichs, wo die Innenstadt noch funktioniert. Parkplatzmöglichkeiten in den unmittelbaren Umgebungen attraktivieren.
- *Autofreie Innenstadt - Bereich zwischen Inführ und Erb testen!*
Bürgermeister Krammer: Macht Sinn wenn es zu einer Frequenzsteigerung in der Innenstadt kommt. Eher den Bereich Stadtpfarrkirche bis Stadtturm testen. Muss Konzept ausgearbeitet werden – kostet Geld.
Wenn Oberer Stadtplatz gesperrt ist (Oldtimer-Ralleys, usw.) – Aufruhr von Geschäfte am Oberen Stadtplatz

Mobilität/Radwege

Radfahrer werden mehr, Citybusfahrpläne und Routen werden adaptiert und attraktiviert.

Radprojekte in den nächsten beiden Jahren: Oberland (Ortsgrenze OÖ) bis Stadt und Redtenbach/Bachwirtsiedlung in die Stadt. Detailplanung wurde in Auftrag gegeben – Firma Forster bis Innenstadt. Auch von Böhlerwerk stadteinwärts wird bereits geplant. Sicheres Radfahren ermöglichen!

Radfahrer gegen die Einbahn: vor allem beim Ybbsturm sehr gefährlich, Gefahrenstellen müssen entschärft werden.

Fahrräder sollten „angemeldet“ werden bzw. mit einer Nummer versehen
Radfahren gegen die Einbahn in der Ybbsitzerstraße – Verkehrsteilnehmer nehmen Rücksicht aufeinander! Tempo 30 ermöglicht Radfahren neben Autoverkehr.

Radfahren gegen die Einbahn im Bereich Post/Pennymarkt? Wurde schon einmal untersucht – Verkehrssachverständiger hat abgeraten davon.

- Pflasterung der Ölberggasse wünschenswert im heurigen Jahr!
- *In Feldberg gibt es am Randgebiet zur Innenstadt Stationen mit Einkaufswagen! – diese können für Einkäufe in der Innenstadt genutzt werden. Vorteil: Man muss nicht mit dem Auto in der Innenstadt parken.*
Bürgermeister Krammer: wird dies bei einer der nächsten Kaufmannschaftsbesprechungen diskutieren.
- *Zukunft Citybahn?*
Bürgermeister Krammer: Stadt setzt sich derzeit mit einer Verkehrsanalyse auseinander (Citybahn, Citybus, MO-Linie); MO-Linie und Citybus fahren größtenteils parallel. es gibt ein deutliches Verbesserungspotential im Hinblick auf die Anbindung des öffentlichen Verkehrs in die Ortsteile. Analyse wurde bereits in Auftrag gegeben.
- *Projekt Altenheim:*
Bürgermeister Krammer: Es soll ein tolles Gesundheitszentrum entstehen. Zuerst muss aber ein neuer Standort für die EVN gefunden werden. Es gibt bereits einige Vorschläge.
- *Kröllerhaus – Stadteinfahrt:*
Hässliches Erscheinungsbild
Bürgermeister Krammer: Stadt hat keinen Einfluss – ist im Privatbesitz der Familie Kröller
- *Parkplatz Gstadt:*

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

Radtramper bleibt nicht stehen – Buschauffeur kann nicht umdrehen.

Aus dem Mail von der NÖregional dazu:

Im Zuge der Neuausschreibung des Radtrampers (Ausschreibung wird erst bekannt gemacht) kommt ein anderer Anhänger zum Einsatz der nur mehr seitlich bedient wird, da wäre im Fahrplänenwurf des Verkehrsverbunds der Halt bei den beiden Haltestellen „Gstadt Ybbsitzerstraße“ (zwischen Kreisverkehr und Bahnhof Gstadt) vorgesehen. Bei der Haltestelle Gstadt Bahnhof wären laut Postbus bauliche Veränderungen notwendig oder der Wegfall von Parkplätzen, damit der Bus aus dem Ybbstal kommend mit dem Anhänger ungehindert einfahren kann und damit gegebenenfalls 2 Busse aneinander vorbei können in der Haltestelle.

- *Radweg durch Schlosshof:*
Bürgermeister Krammer: Schlosshof ist eine Oase – bei Veranstaltungen (Volksbühne, Hochzeiten, usw.) müsste der Hof jedes Mal abgesperrt und der Radweg verlegt werden. Jetzige Führung ist sehr eng – allerdings ist keine Umsetzung/Verlegung vorgesehen.
- *Leinenpflicht Hunde: funktioniert nicht*
Bürgermeister Krammer: Hinweis in einer der nächsten Stadtnachrichten.
- *Veranstaltungen in der Innenstadt: Bitte um rechtzeitige Information an Anrainer. Eventuell die Informationen als zusätzliches Service auch auf die Homepage stellen. E-Mail Verteiler anlegen.*
- *Wetterhäuschen: Eventuell einen Blumentrog nach der Mauer aufstellen (als Verlängerung der Mauer). Leute gehen vom Schlosspark kommend hinter dem Wetterhäuschen Richtung Oberen Stadtplatz. Wenn man von der Hintergasse in den Oberen Stadtplatz fährt, übersieht man sehr leicht Kinder bzw. Fußgänger.*
- *Verkehr: Viele Autofahrer vergessen, rechtzeitig den Blinker auszuschalten. Vor allem bei der Ausfahrt Marcik Kreisverkehr Richtung Weyer. Eventuell eine Bodenmarkierung (Richtungspfeile) anbringen – würde Situation entschärfen.*
Bürgermeister Krammer: Abstimmung mit Verkehrssachverständiger bzw. Straßenmeister
- *Schilderreduktion bei Stadteinfahrten: Werbeschilder sind Großteils überflüssig*
Bürgermeister Krammer: Genehmigung erfolgt durch Straßenmeisterei, da Landesstraße
- *Fertigstellung Polizei:*

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Kommunikation

Bürgermeister Krammer: Einreichung liegt vor – noch kein Bauzeitplan vorhanden

- *Ybbsuferweg: Ehemaliges Gasthaus bei Fassbinderei Schneckleitner – ist sehr baufällig und abbruchreif – ist im Besitz der Familie Schneckleitner –*
- *Entsorgung Gelber Sack:*
Die Entsorgung funktioniert sehr gut. Säcke werden aber oft 2-3 Tage vor der Abholung herausgestellt. Leute sind selbst verantwortlich für das Ortsbild. Bei Wohnblock Wienerstraße 16 stehen die großen Tonnen auf dem Gehsteig – ein Vorbeikommen mit dem Kinderwagen ist fast nicht möglich

Beim Ärztehaus am Oberen Stadtplatz stehen die Tonnen auch tagelang am Gehsteig –

- *Schneeräumung: Gehsteig vor dem Ärztehaus war vergangenen Winter abgesperrt – Dachlawinengefahr.*
Bürgermeister Krammer: fragt am Bauhof nach dem Grund der Absperrung.
- *Zaunsanierung: Im Bereich der ehemaligen Molkerei – Patertal links Richtung Oberklammer steht ein 2-3m hoher Zaun – dieser fällt bereits zum Teil auf die Straße*
Bürgermeister Krammer informiert Besitzer

Schlussworte BGM

Termine:

05.4.2019, 9:00 Uhr: Tag der offenen Baustelle Bezirksgericht

24.4.2019, ca. 19:00 Uhr: Präsentation Stadtprojekt II im Rathaus